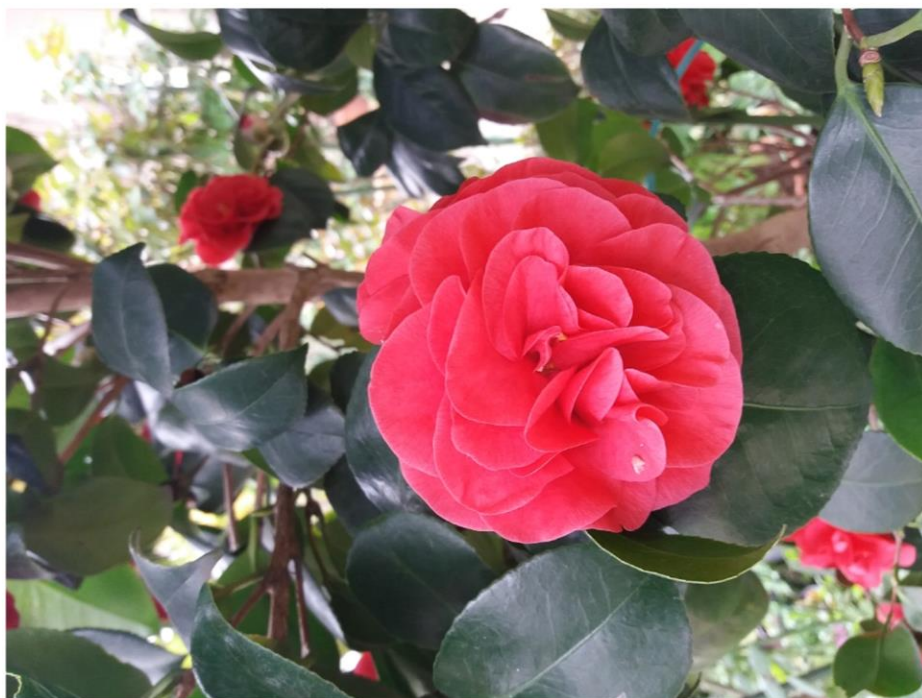


かわら版

Kawaraban



Januar/Februar 2022 年 1/2 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch Japanischen Gesellschaft Berlin,

2022 hat für uns ernüchternd begonnen. Nach wie vor bangen wir bei jeder Veranstaltung, ob wir sie in Präsenz durchführen können oder auf Zoom umstellen müssen. Reisen nach Japan sind weiterhin nicht möglich.

Jedoch ist sowohl in Deutschland als auch in Japan der Jahresbeginn durch Zuversicht und Vorfreude auf die kommenden Ereignisse gekennzeichnet. Auch bei uns gibt es klare Anzeichen der Hoffnung sowohl in der Struktur der Gesellschaft als auch hinsichtlich der Programmentwicklung.

Der Vorstand ist bereit, in der Mitgliederversammlung am 17. März in seiner Gesamtheit mit Ausnahme unseres Schatzmeisters Bernhard F. Müller wieder für eine zweijährige Amtszeit zu kandidieren. Frau Jogschies-Brose hat sich bereit erklärt, das Amt der Schatzmeisterin zu übernehmen. Herr Müller wird weiter dem Vorstand mit Rat und Tat beiseite stehen. Dank an beide!

Die Programmgestaltung für Januar und Februar steht bereits, ich freue mich insbesondere auf den Besuch in der Mori-Ogai-Gedenkstätte. Die Führung durch unser Mitglied Dr. Alexander Hofmann durch die Japan-Ausstellung im Humboldtforum wird sicher ein kultureller Leckerbissen. Auf Initiative unseres Vorstandsmitglieds Frau Hoheisel wollen wir die Zusammenarbeit mit unserer Schwestergesellschaft, der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tokyo, intensivieren. Wir planen, per Zoom den dortigen Mitgliedern Berlin - nach Themen geordnet- näherzubringen. Ich werde meinem Hobby folgend die Stadtgeschichte Berlins vorstellen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden ein erfülltes 2022.

Herzlich Ihr Bernd Fischer

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Dr. Bernd Fischer

Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

Layout und Design: Isabelle Bitterhoff

HypoVereinsbank
IBAN

Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
DE48 1002 0890 0019 9625 71

Prof. Valeria Jana Schwanitz „Über das Brettspiel Go, KI und künftige Entscheidungsfindung“

Online Vortrag über ZOOM

Vor fünf Jahren schlug der Algorithmus von AlphaGo den Top-Profi Lee Sedol auf dem Brett. Zweifelsohne wurde ein Meilenstein in der Programmierung von künstlicher Intelligenz (KI) erreicht, denn trotz ausgeschriebener Preisgelder in Millionenhöhe gelang es im Gegensatz zu Schach viele Jahre nicht, ein ernstzunehmendes Computerprogramm zu entwickeln, das nicht nur Amateure, sondern auch Profispieler schlagen konnte. Aber kann man auch von einem Wendepunkt in der Beziehung zwischen Mensch und Maschine reden oder will der Computer nur spielen?

Geschichte und Gegenwart der Entscheidungsfindung vor Augen, wagt der Vortrag einen Ausblick in die Zukunft.



Valeria Jana Schwanitz ist Professorin für Energieökonomie an der Western Norway University of Applied Sciences. Sie beschäftigt sich mit der datengestützten Analyse von Energiesystemen vor dem Hintergrund von Klimawandel und Nachhaltigkeit. Seit ihrem Physikstudium ist sie begeisterte Go-Spielerin.

Bei ihren Japanaufenthalten besuchte sie den Go-Club von Uji und trainierte mit dem Mönch Katō vom Manpuku-ji.

Termin: Mittwoch, den 12.01.2022 um 19 Uhr

Zoom-Link: <https://us02web.zoom.us/j/83110350204>

Anmeldung unter folgendem Link: <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>
oder per E-Mail unter djg-berlin@t-online.de

„Morgensonnenland -: Reisen zum Sehnsuchtsort Japan um 1900“
 Führung durch die Ausstellung durch Dr. Harald Salomon

Nachdem wir am 28.10. im Säulensaal des Berliner Rathauses den Vortrag von Dr. Harald Salomon zu diesem Thema gehört haben, lädt er uns nun am 14. Januar zu einer Besichtigung der Ausstellung "Morgensonnenland: Reisen zum Sehnsuchtsort Japan um 1900" in die der Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin ein. Die Ausstellung konnte mit der Unterstützung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin und der Stiftung der Deutsch-Japanischen Gesellschaften realisiert werden.

Die Ausstellung zeigt, wie Reisende aus den deutschsprachigen Regionen um die Wende zum 20. Jahrhundert Japan imaginiert, erfahren und beschrieben haben. Erläuternde Texte verdeutlichen zeithistorische Zusammenhänge und charakteristische Muster. Sie stehen im Dialog mit handkolorierten Photographien, die häufig als Souvenir erworben wurden, und bibliophilen Reiseberichten, die zeitgenössisch als Bestseller galten.

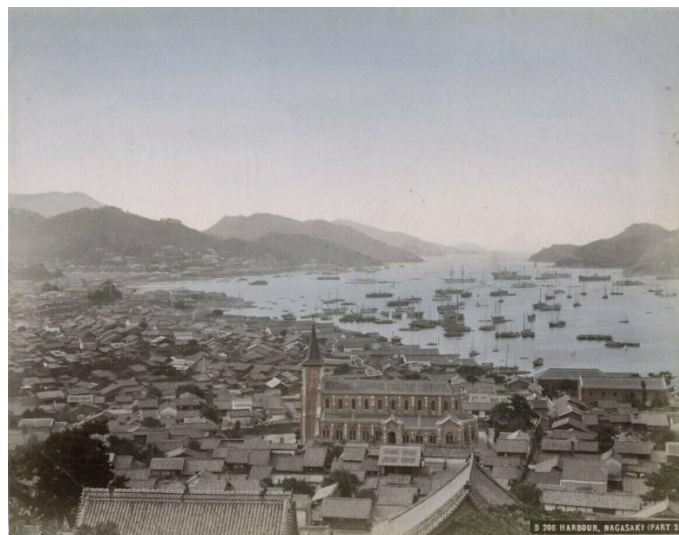


Foto: Nagasaki um 1900

Dr. Harald Salomon ist seit 2013 wissenschaftlicher Leiter der Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin. Am Seminar für Ostasienstudien der HU lehrt er zur Geschichte und Kultur des modernen Japan.

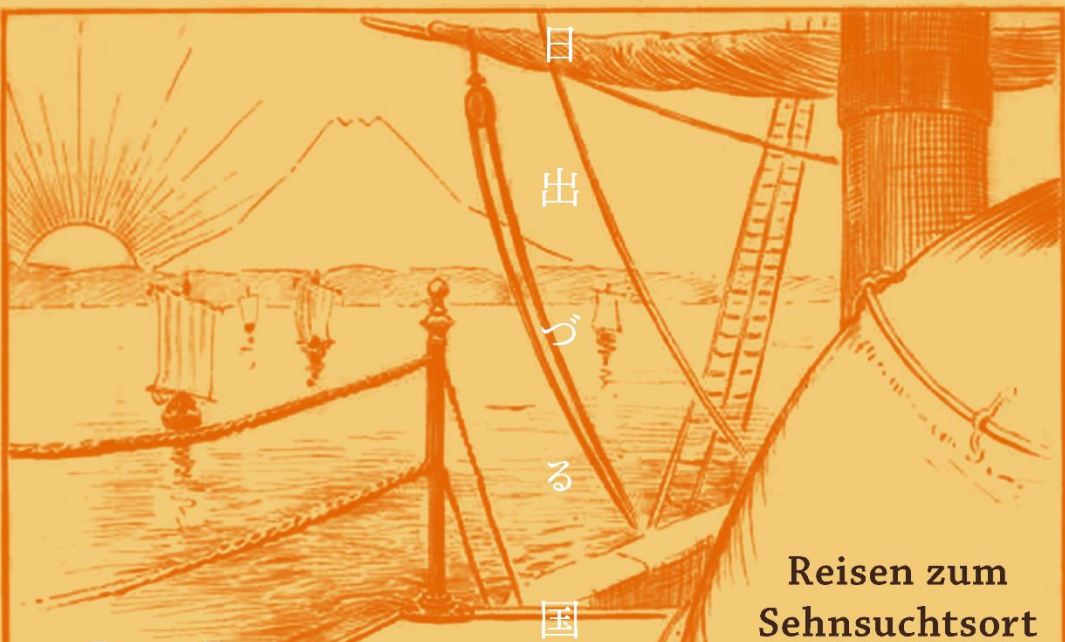
Termin: Freitag, den 14.01.2022 um 19 Uhr

Ort: Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr: 39, 10117 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen

oder über E-Mail: djg-berlin@t-online.de

Es gilt die „3 G“ Regel, bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit.



日出づる国

Reisen zum
Sehnsuchtsort
Japan
um 1900

MORGEN SONNEN LAND

Eine Ausstellung der Mori-Ōgai-Gedenkstätte
26. Oktober 2021 – 30. April 2022

Mori-Ōgai-Gedenkstätte
der Humboldt-Universität zu Berlin
Luisenstraße 39
10117 Berlin
<https://u.hu-berlin.de/ogai>

Öffnungszeiten
dienstags bis freitags 12–16 Uhr
donnerstags 12–18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung
des Verbands der Deutsch-Japanischen Gesellschaften

Abbildung: Buchholzmusik aus China (Japan), Tokio-Berlin, Von der japanischen zur deutschen Kaiserstadt, Berlin 1903. Gestaltung: Yoko Iwano

Führung in der Japan-Abteilung des Asiatischen Museums im Humboldt Forum durch Dr. Alexander Hofmann

Achtung: Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Am 26. 09. wurden im Humboldt Forum das Ethnologische und das Asiatische Museum eröffnet. Viele von Ihnen werden schon die Möglichkeit genutzt haben, diese Sammlungen auf eigene Faust zu erkunden, nun können Sie das noch einmal unter fachkundiger Anleitung tun.

Dr. Alexander Hofmann, Kurator für Kunst Japans am Museum für Asiatische Kunst, SMB bietet einer Gruppe von jeweils max. 15 Mitgliedern einen Einblick in die Japan-Ausstellung und erläutert das Konzept der Neupräsentation. Diese steht unter dem Motto „Kunst aus Japan – Facetten einer vielfältigen Praxis“.

Ein besonderes Highlight bildet dabei das neue Teehaus, das von einem Team um einen Teemeister, Architekten, Lack-, Keramik- und Metallkünstler aus Kanazawa in enger Abstimmung mit dem Urasenke Teeweg-Verein Berlin e.V. für das Humboldt Forum konzipiert und realisiert wurde.



Teehaus ‚Bōki-an‘. Architekt: Jun Ura / Ura Architects & Engineers, Kanazawa. © Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst / Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Foto: Alexander Schippel

Termin: Freitag, den 21.01.2022 um 16 Uhr (15 Pers.) bzw. um 18 Uhr (15 Pers.)

Ort: Humboldt Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin **Eintritt:** frei

Achtung: Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Treffpunkt: 15.50 Uhr bzw. 17.50 Uhr vor dem Eingang zur Ausstellung im Innenhof.
Es gilt die „3 G“- Regel, bitte entsprechenden Nachweis mitbringen.

„Wie Goethe Japaner wurde- Stationen einer Aneignung“
Vortrag von Prof. Dr. Stefan Keppler-Tasaki

Als „metallinen Felsen“ der „deutsch-japanischen Freundschaft“ bezeichnete Ernst Arthur Voretzsch, der deutsche Botschafter in Tokyo von 1928 bis 1933, nicht etwa die Regierungs- und Wirtschaftszusammenarbeit, die seit dem Japanisch-Chinesischen Krieg 1894/95 erheblichen Schwankungen unterworfen waren, sondern die „kulturellen Güter“, die Johann Wolfgang Goethe für beide Länder verkörpere. Diese Aussage konnte sich auf solche Tatsachen stützen, wie dass der erste moderne ‚Staatsdichter‘ Japans, Mori Ōgai, zugleich der erste große Goethe-Übersetzer war und dass ein so ikonisches Werk der Taishō-Zeit wie Akutagawas *Leben eines Narren* (1927) mehrfach auf den ‚Erleuchteten‘ von Weimar zu sprechen kommt.

Seltener wurde beachtet, dass noch das letzte Werk des gattungsprägenden Manga-Künstlers Osamu Tezuka eine Faust-Bearbeitung ist: der zweibändige *Neo-Faust* (1989). Der Vortrag geht einer Geschichte der kulturellen Aneignung nach, in der Goethe zu einem Medium der japanischen Selbstverständigung wurde.



Stefan Keppler-Tasaki lehrt neuere deutsche Literatur an der Universität Tokyo und ist im Frühjahr 2022 Senior Fellow des Berliner Exzellenzclusters „Temporal Communities – Doing Literature in a Global Perspective“.

Termin: Dienstag, 01.02.2022 um 18 Uhr

Ort: Säulensaal, Berliner Rathaus, Rathausstr. 6, 10117 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder über E-mail djg-berlin@t-online.de

Es gilt die „3 G“ Regel, bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit.

„Hermione von Preuschen: Künstlerin, Literatin und Weltreisende - Vom Berliner Kunstkandal mit *Mors Imperator* bis *Yoshiwara*“

Vortrag von Beate Wonde



Im August 1887 war ein Kunstkandal weit über Berlin hinaus in aller Munde, dem der eifrige Zeitungsleser Mori (Ôgai) Rintarô – dessen 160. Geburtstag und 100. Todestag 2022 begangen wird - in seinem Berliner Tagebuch außergewöhnlich viel Raum widmet: Dem öffentlichen Disput um das Gemälde „Mors Imperator“, für die Berliner Kunstausstellung eingereicht von einer (in der Ôgai-Forschung lange nicht identifizierten) „Frau Schmidt von Preuschen“.

Ein Vorfall, der sicher nicht ohne Wirkung auf Ôgais Engagement für eine fundierte Kunstkritik in Japan, wie auch die Förderung von Künstlerinnen und seine Tätigkeit in der Jury der Nationalen Kunstkommission blieb.

Hermione von Preuschen (1854 - 1918) - unter diesem Namen hat sie ihren Fußabdruck in der Kunst- und Literaturgeschichte hinterlassen - gilt als Begründerin des historischen Stilllebens. Zu ihrem persönlichen Netzwerk zählten neben Königshäusern auch Schriftsteller von Rang und Namen, wie z.B. Heyse, Ibsen, Sudermann, Storm, Rilke, Bjornsjerne – die Ôgai später ins Japanische übersetzte. In Berlin- Lichtenrade wurde 2009 ein Platz nach ihr benannt. In Sammelbänden findet sich ihr Name heute inmitten prominenter Vorkämpferinnen für Frauenrechte, für die Emanzipation von Künstlerinnen bzw. als Weltreisende. In dem skandalumwobenen Werk hatte sie den Tod als eine über allem Irdischen stehende absolute Größe dargestellt, ein Totenkopf im Gewand eines Kaisers. Was künstlerisch als Allegorie auf die Vergänglichkeit von Ruhm, Macht und Liebe gedacht war, wurde von der Jury politisch als Majestätsbeleidigung ausgelegt und abgelehnt, obwohl der kränkelnde Kaiser Wilhelm I. selbst keinen Anstoß daran nahm. Von der Kritik geschmäht und von Schriftstellern unterstützt nutzte Hermione von Preuschen die plötzliche öffentliche Aufmerksamkeit zu einem mutigen, für eine Frau ihrer Zeit ungewöhnlichen Schritt: Sie mietete in der Leipziger Str. 43 Räume an, in denen sie das zurückgewiesene inmitten anderer Werke ausstellte – und erreichte Besucherrekorde!

Der Vortrag soll einerseits den Zeitgeist, den Ôgai während seiner Berliner Zeit einatmete, an einem konkreten Beispiel näher beleuchten und gleichzeitig den

wechselvollen Lebensweg einer mutigen, sich stets neu erfindenden Künstlerin vorstellen, der sie in ihrer letzten Schaffensphase als Reiseschriftstellerin mehrmals in den Orient führte. 1908 und 1912 auch nach Japan, wovon ihr Roman „Yoshiwara“ (1920) und ihre ebenfalls posthum veröffentlichte Autobiografie „Roman meines Lebens – Ein Frauenleben um die Jahrhundertwende“ (1926) zeugen.

Beate Wonde arbeitete als Kuratorin in der Mori-Ogai-Gedenkstätte und beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit Mori Ogai und seinen Zeitgenossen. Im Jahr 2022 jährt sich übrigens der Todestag von Mori Ogai zum 100. Mal.

Termin: Mittwoch, 09. 02.2022 um 18 Uhr

Ort: Säulensaal, Berliner Rathaus, Rathausstr. 6, 10117 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder über E-mail djg-berlin@t-online.de

Es gilt die „3 G“ Regel, bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit.

Gemeinsames Essen im Teppan-Yaki-Restaurant „Tokyohaus“

Host: Dr. Terue Mizonobe-Schulze

Da wir leider unser Neujahrssessen im Kreise von vielen Mitgliedern zu Beginn des Jahres absagen mussten, wollen wir unsere Treffen in kleinem Rahmen (max. 15 Personen) fortführen. Diesmal hat sich als Gastgeberin Frau Dr. Mizonobe-Schulze zur Verfügung gestellt. Sie lädt ins „Tokyohaus“ in die Brandenburgische Straße 30 in Berlin-Charlottenburg ein. Das Lokal verfügt über 6 Teppan-Yaki-Tische und bietet verschiedene Teppan-Yaki-Menüs zwischen 30-70 Euro an, aber es gibt auch Sushi und andere japanische Gerichte, die hier allerdings mehr als Vorspeise serviert werden.

Wir bestellen vorab keine Menüs, Sie können sich also nach dem Blick in die Speisekarte entscheiden.

Termin: Samstag, 22.01.2022 um 18.30 Uhr

Ort: Restaurant „Tokyohaus“, Brandenburgische Str. 30, 10707 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder über E-mail djg-berlin@t-online.de bis spätestens 18.02.2022

Es gilt die „3 G“ Regel, bringen Sie bitte einen entsprechenden Nachweis mit.

**Jahresmitgliederversammlung der DJG Berlin
(nur für Mitglieder der DJG Berlin)**

Für jeden Verein ist die Jahreshauptversammlung sehr wichtig und entsprechend unserer Satzung auch unabdingbar. Bei der Versammlung werden Sie über den finanziellen Stand des Vereins informiert, Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Vorstand Ihre Ideen und Anregungen für die weitere Arbeit weiter zu geben, aber auch Kritik zu üben, wenn Ihnen die Arbeitsweise des Vorstandes nicht gefällt.

In diesem Jahr finden Wahlen zum Vorstand statt und wir hoffen sehr, dass wir die Versammlung wie geplant in Präsenz durchführen können. Nach der Versammlung haben wir einen kleinen „Umtrunk“ mit der Möglichkeit für zwanglose Gespräche im Foyer des JDZB geplant.

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1** Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten, Herrn Dr. Bernd Fischerr
- TOP 2** Begrüßung durch einen Vertreter des JDZB
- TOP 3** Grußworte durch einen Vertreter der Botschaft von Japan.
- TOP 4** Bericht des Präsidenten Dr. Bernd Fischer
- TOP 5** Bericht der Geschäftsführerin Frau Katrin-Susanne Schmidt, über das abgelaufene Jahr und die Planung für das Jahr 2022
- TOP 6** Bericht des Schatzmeisters Herr Bernhard F. Müller
- TOP 7** Bericht der Kassenprüfer, Frau Karin Stark, Frau Barbara Auth und Herrn Jörg Schüder sowie Entlastung des Vorstandes
- TOP 8** Wahl eines neuen Vorstandes der DJG und der Kassenprüfer
- TOP 9** Ehrungen
- TOP 10** Verschiedenes

Vorstandswahlen 2022

Unser Schatzmeister Bernhard F. Müller stellt sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Wir danken ihm für die jahrelange unermüdliche Arbeit für die DJG und hoffen auch weiterhin von seiner Expertise und seinem Rat profitieren zu können. Alle anderen Amtsinhaber stellen sich wieder zur Wahl:

Präsident: Dr. Bernd Fischer

Vizepräsidenten: Eckehardt Behncke, Munehisa Takeya

Geschäftsführerin: Katrin-Susanne Schmidt

Schatzmeisterin (neu): Brigitte Jogschies-Brose

Mitglieder: Dr. Frank Brose, Kirsten Hoheisel, Dr. Verena Materna, Dr. Terue Mizonobe-Schulze, Dr. Alexander Olbrich, Markus Willner

Kassenprüfer: Barbara Auth, Karin Stark, Jörg Schüder

Weitere Anträge zur Tagesordnung und Vorschläge für neue Mitglieder im Vorstand bitten wir bis zum **4.3.2022** im Büro der DJG einzureichen.

Termin: Montag, den 14.03.2022 ab 17.30 Uhr

Ort: JDZB, Saaremünder Str. 2, 14195 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder über E-mail djg-berlin@t-online.de

Mitgliedsbeiträge 2022

Bitte denken Sie daran, dass laut unserer Satzung die Beiträge im Januar fällig sind. Die Beiträge betragen unverändert:

30 € für Schüler/Studenten

60 € für Einzelmitglieder und 80 € für Ehepaare.

Dazu kommen jeweils 10 €, wenn Sie sich für die postalische Zusendung des Kavaraban entschieden haben.

Für jede darüber hinaus gehende Spende sind wir natürlich sehr dankbar.

Kontoinhaber: DJG Berlin

IBAN: DE48 1002 0890 0019 9625 71

BIC: HYVEDEMM488

Johannes Justus Rein – der verkehrte Vertragsausländer

Vortrag von Herbert Eichele

Zu Beginn der Meiji-Zeit verpflichtete Japan zur raschen Modernisierung des Landes Experten für viele Gebiete als sogenannte Vertragsausländer - o-yatoi gaikokujin お雇い外国人 -, um den Japanern Kenntnisse und Fertigkeiten westlicher Wissenschaften und Technologien beizubringen. Deutsche Vertragsausländer trugen hierzu in besonderem Maße bei.



Johannes Justus Rein (1835 – 1918) war sozusagen auch ein Vertragsausländer, aber im umgekehrten Sinne. Er wurde **vom preußischen Staat** als „technisch hochgebildeter Sachverständiger“ unter Vertrag genommen und nach Japan geschickt, um Kenntnisse und Fertigkeiten der traditionellen japanischen Industrie und Handwerkskunst **für Deutschland** nutzbar zu machen, vor allem auf den Gebieten der



Papierherstellung, der Lackkunst, der Emaille-Technik, der Keramik-Herstellung und der Metallbearbeitung. Er arbeitete und forschte fast zwei Jahre von 1873 -1875, also ganz am Anfang der Meiji-Zeit, in Japan, war wohl der erste Ausländer, der sich quasi ohne Einschränkung im Land bewegen durfte und 8 ausgedehnte Reisen durch Honshū, Kyūshū und Shikoku durchführen konnte. Seine detaillierten Berichte und die vielen Rohstoffe und Fabrikate, die er von seinen Reisen an das preußische Handelsministerium schickte, wurden dort begeistert aufgenommen und führten dazu, dass er nach seiner Rückkehr aus Japan 1876 ohne Habilitation auf den Lehrstuhl für Geographie der Universität Marburg und 1883 auf den der Universität Bonn berufen wurde. Während dieser Zeit entstand als Abschlussbericht seines Japan-Auftrags sein zweibändiges Haupt- und Meisterwerk mit dem Titel „Japan nach Reisen und Studien“, der erste Band – über Land und Leute - publiziert 1881, der zweite – über Industrie und Handel - 1886. Beide wurden übersetzt ins Englische (1883 bzw. 1889) und galten bis in die 1920er Jahre als Standard-Literatur über Japan im deutsch- und englisch-sprachigen Raum. Lange fast vergessen, wurde Rein jüngst durch mehrere Publikationen, darunter seine akribischen Tagebücher aus der Japanzeit, wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Dieser vielseitige Gelehrte mit seinem sehr bewegten Lebenslauf wird mit zahlreichen Bildern – Schwerpunkt natürlich auf seinen Japan-Erkenn- und Erlebnissen, in diesem Vortrag vorgestellt.

Termin: Montag 28.03.2022 um 18 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2 , 14195 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: www.djg-berlin.de/veranstaltungen oder über E-mail djg-berlin@t-online.de Es gilt die „3 G-Regel“.

2021 war durch die Corona-Pandemie ein schwieriges Jahr. Trotzdem haben wir versucht, so oft wie möglich, Präsenzveranstaltungen anzubieten. Bitte sehen Sie – auch in Vorbereitung unserer Mitgliederversammlung – die Übersicht über unsere Veranstaltungen im letzten Jahr. Interessant auch die Anzahl der Teilnehmer.

Di	19.01.	18.30	„1000 Kanji in 2 Jahren - mein Alltag als Autodidakt“, Vortrag über ZOOM von unserem Mitglied Siegfried Bondarenko (39 Teilnehmer)	online
Mo bis Fr	24.01. Bis 18.09.	08.00 - 20.00	Gemeinsame Ausstellung von 22 deutschen und japanischen Künstlern unter dem Titel „160 Jahre Freundschaft Japan-Deutschland“ im Gesundheitszentrum am Potsdamer Platz (22 aktive Teilnehmer)	Eichhornstr. 2
Di	26.01.	18.30	„Haiku“ Ein Vortrag über ZOOM von unserem Mitglied Petra Klingl mit Haiku-Gruppe Berlin (38 Teilnehmer)	online
Fr	05.02.	10.00	Manga-Workshop für Jugendliche und Kinder Leitung: Kirsten Hoheisel (12 Teilnehmer)	online
Fr	19.02.	19.00	Das „Christliche Jahrhundert“ in Japan 1549 – 1639, Zoom-Vortrag von Herbert Eichele (53 Teilnehmer)	online
Mo	15.03.	19.00	„Zum Stand des Wiederaufbaus in Nordostjapan 10 Jahre nach der Dreifach-Katastrophe vom 11. März 2011“ Zoom-Vortrag von Dr. Frank Brose (84 Teilnehmer)	online
Sa	20.03.	11.00	Gemeinsamer Besuch der Ausstellung „WHISPERING OF JAPAN“ Führung durch die Fotografin Kathrin von Eye (10 Teilnehmer)	Projektraum: „& Co“ Hauptstr. 153
Mo	29.03.	18.30	Mitgliederversammlung der DJG Berlin (56 Teilnehmer)	online
	01.04.- 31.08		9. Manga-Wettbewerb der DJG Berlin mit dem Motto „Distanz und Nähe – 160 Jahre Freundschaft Deutschland Japan“ (32 Einsendungen)	
Mo	12.04.	19:00	„Die Zeitmessung in Japan“ Zoom-Vortrag von Dr. Bernhard Röhrich (54 Teilnehmer)	online
Fr	07.05.	19.00	„Unterwegs in Japans südlichen Landen- Okinawa“ Vortrag von Jana Schwanitz und August Wierling (68 Teilnehmer)	online
Mo	17.05.	19.00	"Japanischen Kultur der Gastlichkeit – O-motenashi" Vortrag Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschnereit (62 Teilnehmer)	online

Sa	29.05.	11.00	„Tokio zwischen Edo und Meiji“ Online-Vortrag der DJG Bayern/DJG Bonn/DJG Berlin mit Prof. Dr. Heide Imai, Architektin (von der DJG Berlin 8 Teilnehmer)	online
	04.06.- 06.06	10.00- 18.00	Teilnahme von 15 Künstlern der DJG an einer Freundschaftsausstellung „Japan Arts Festival“	Schloss Charlottenb.
Mo	07.06.	19.00	„Alte Musik und historische Instrumente Japans – Streifzug durch die japanische Musikgeschichte mit Bildern und Musik-beispielen“, Vortrag: Herbert Eichele (35 Teilnehmer)	Online
Sa	12.06.	11.00	Gemeinsamer Besuch der Ausstellung „WHISPERING OF JAPAN“ Führung durch die Fotografin Kathrin von Eye (12 Teilnehmer)	Projektraum „& Co“
Mi	30.06.	10.00 16.00	Japan-Tag für Kinder mit Manga-Workshop mit Kirsten Hoheisel (12 Teilnehmer)	VHS KW
So	04.07.	11.00	"Gesundheitssysteme kollabieren: Was Japan und Deutschland voneinander lernen können im Zuge der COVID19 Pandemie“, Vortrag: Dr. Beate Heissig, Jutendo University Tokyo (34 Teilnehmer)	online
Mi	07.07.	10.00	Workshop für Kinder und Jugendliche zum Tanabata-Fest mit Kirsten Hoheisel (6 Teilnehmer)	online
Mi	07.07.	11.00	Gemeinsamer Besuch der Ausstellung Yayoi Kusama (20 Teilnehmer)	Gropius-Bau
Mi	14.07.	19.00	Vortrag zur traditionellen japanischen Kampo - Medizin von Dr. Kenny Kuchta, Universität Göttingen (24 Teilnehmer)	online
Mo	19.07.	18.30	Gemeinsamer Restaurant-Besuch „Koi“, Host: Katrin-S. Schmidt (12 Teilnehmer)	Kollwitzstr. 56
Do	22.07.	18.00	Gemeinsamer Besuch der Ausstellung Yayoi Kusama (19 Teilnehmer)	Gropius-Bau
Sa	31.07.	15.00	Eröffnung der Ausstellung „100 Kunstwerke aus Japan“ durch Geschäftsführerin Katrin-S. Schmidt	Tangermünde Salzkirche
Sa	07.08.	17.00	Gemeinsamer Besuch der Ausstellung Yayoi Kusama (20 Teilnehmer)	Gropius-Bau
Do	12.08.	18.00	Gemeinsamer Restaurant-Besuch „Minakami“ Host: Dr. Alexander Olbrich (15 Teilnehmer)	Kantstr. 50
Mo	16.08.	19.00	„Ein JDZB der Zukunft – wo geht es hin?“, Vortrag und Gespräch mit Frau Dr. Julia Münch (50 Teilnehmer)	online
Sa	28.08.	10.20- 19.00	Ausflug mit Frau Dr. Terue Mizonobe-Schulze zum Japanischer Garten Roji inkl. Picknick (18 Teilnehmer)	Bartschendorf

Di	07.09.	18:00	Eröffnungsveranstaltung der Vortragsreihe Vortrag Herbert Eichele „1861- 2021 – 160 Jahre Eulenburg-Vertrag, Ein bebildeter Streifzug durch die Geschichte der Deutsch- Japanischen Beziehungen“ mit Grußworten der Senatskanzlei, der Botschaft und der DJG Berlin (58 Teilnehmer)	Berliner Rathaus Festsaal
So Mo	12.9. 13.9.	19.30	Gemeinsamer Besuch des Theaterstückes „Das Jagdgewehr“ von Yasushi Inoue (20 Teilnehmer)	Reneissance Theater
Sa	18.09.	11.00	Finissage der Ausstellung „160 Jahre Freundschaft Japan-Deutschland“ am Potsdamer Platz (54 Teilnehmer)	Eichhornstr. 2
Do	30.09.	18.00	Vortrag Enrico Seewald "Die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen und die Errichtung der japanischen Mission in Berlin" (30 Teilnehmer)	Rathaus Festsaal
Fr	15.10.	18.00	Gemeinsames Essen im Restaurant „Udagawa“, Gastgeber: Alexander und Sonja Bertsch (21 Teilnehmer)	Udagawa
Do	28.10.	18.00	Vortrag Dr. Harald Salomon „Morgensonnenland – auf den Spuren der Japanreisenden um 1900“ (48 Teilnehmer)	Rathaus Säulensaal
Sa	06.11.	20.00	Besuch des Koto-Konzertes des Asian Art Ensembles im Konzerthaus (6 Teilnehmer)	Konzerthaus
Mo	08.11.	18.30	Festliches Konzert von 4 jungen Musikerinnen aus Deutschland und Japan (64 Teilnehmer)	Botschaft von Japan
Fr	19.11.	19.00	Online-Vortrag Prof. Jörg Gleiter (TU Berlin) „Auf das Wasser, in die Luft – Japans späte Architektur-avantgarde der 1960er Jahre“ (48 Teilnehmer)	Online
Fr	26.11.	18.00	Manga-Wettbewerb der DJG Vernissage, Preisverleihung und Ausstellung der Siegerarbeiten im Rathaus (52 Teilnehmer)	Rathaus, Festsaal
Mi	01.12.	18.00	Vortrag Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschner „Die Einsamkeit des Dolmetschs, die Verzweiflung der Butterfly – und die Geister. Szenen der Verständigung zwischen Japan und dem „Westen“ (54 Teilnehmer)	Online
	09.12.- 14.12.	10.00- 18.00	Teilnahme von 15 Künstlern der DJG an der Freundschaftsausstellung „Japan Arts Festival“ Tokyo	Metropolitan Art Space Tokyo
Sa	11.12.	10.00 - 14.00	Workshop zu Herstellung von Geschenken aus der Japanischen Küche mit Dagmar Maas NIHON の MONO GmbH 日本の物	Online
	26.11.- 6.1.22	9.00 - 18.00	Ausstellung der Siegerarbeiten des 9. Manga- Wettbewerbs der DJG Berlin	Berliner Rathaus

****** コロナ規制により直接参加の催しものがオンライン参加またはキャンセルに変更となることもあり得ます。申し込まれた皆様には変更連絡をします。

Zoom 講演 《 囲碁と人工知能 》

Western Norway University of Applied Sciences の Valeria Jana Schwanitz 教授は京都宇治の萬福寺で

ご住職と囲碁の対局をされたこともある方です。囲碁を例に人工知能と未来の意思決定の関係について解説していただきます。

とき : 1 月 12 日 (水) 19 時

申込み : 1 月 11 日までに [DJG 事務局 djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

Zoom-Link: <https://us02web.zoom.us/j/83110350204>

ミュージアム・ガイド 憧れの国・日本 — Morgensonnenland 》

森鷗外記念館の展覧会を Dr. Halald Salomon がご案内します。テーマは 1900 年頃、欧州の旅行好きの人々がなぜ日本に憧れたか、です。

とき : 1 月 14 日 (金) 18 時

ところ : Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin

申込み : djg-berlin@t-online.de または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

講演 《 ゲーテは何故日本で名を知られているか? 》

東京大学でドイツの現代文学の講義をしている Stefan Keppler-Tazaki 先生に、ドイツの文豪

ゲーテの名声日本に浸透した背景についてお話しいたします。

とき : 2 月 1 日 (火) 18 時

ところ : ベルリン市庁舎 Säulensaal, 10178 Berlin

申込み : djg-berlin@t-online.de または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

講演 《 Hermione von Preuschen の生涯 》

1918 年にベルリンの Lichtenrade で亡くなった Hermione von Preuschen は画家・詩人として活動し、旅行記や小説 (Yoshiwara) を遺しています。旺盛な好奇心を持って自由に生きた女性の生涯を紹介してくださるのは、森鷗外記念館でおなじみの Beate Wonde 氏です。

とき : 2 月 9 日 (水) 18 時

ところ : ベルリン市庁舎 Säulensaal, 10178 Berlin

申込み : djg-berlin@t-online.de または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

会員総会

とき : 3月14日(月) 17時30分

ところ : 日独センター、Saargemünder Str. 2、14195 Berlin

BVG : U3 Oskar-Helene-Heim

申込み : djg-berlin@t-online.de または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

講演 《Johannes Justus Rein と日本》

明治時代にプロイセン王国政府の命により、日本の工芸技術調査のため北海道を除く日本各地を訪れて地理や産物を調査した Johannes Justus Rein は帰国後、地理学者・日本専門家・大学教授としてドイツ、英国で学術的功績を遺しています。おなじみの Herbert Eichele 氏の講演です。

とき : 3月28日(月) 18時

ところ : 日独センター

申込み : djg-berlin@t-online.de または <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

Buchtipps

„Distanz und Nähe“ –alle Siegerarbeiten des 9. Manga-Wettbewerbs der DJG



Manga
Sammelband
164 Seiten, A5 Format
Preis: 8 € + 2 € Versandgebühr
Bestellungen im Büro der DJG
djg-berlin@t-online.de
Herausgeber: DJG Berlin

Jahrestag bei Zoom, Haikus zu 160 Jahren diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Japan

Haikus des VDJD-Preisausschreibens 2021

Preis: 5 €, zzgl. 2 € Versandgebühr.

Bestellungen können geschickt werden an:

geschaeftsstelle@vdjd.de.

Herausgeber: Verband der Deutsch-Japanischen
Gesellschaften

„Distanz und Nähe“ –alle
Siegerarbeiten des 9.
Mangawettbewerbs der DJG Berlin

Sammelband
164 Seiten, A5 Format
Preis: 8 € + 2 € Versand
Bestellungen im Büro der DJG

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



Import von Tee & Teeartikeln

Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de



www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan • Südafrika • USA



ZENTOURS
Breitenbachplatz 17/19
14195 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

NIHON MONO - Japan im Glas
und auf dem Teller
info@nihon-mono.com
www.nihon-mono.shop



Exklusiver Haiku Verlag
mit Veröffentlichungen
aus den Bereichen Dichtung,
Ratgeber & Fachbuch
» mit eigenem Shop
www.rotkiefen-verlag.de



MONOGRAPHIEN • ANTHOLOGIEN • HEFTREIHE • KALENDER

KNITIDO®

Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf
durch die Wohlfühl-Zehensocken
von KNITIDO®.

In unserem Online-Shop unter
www.knitido.de finden Sie eine
Auswahl von hoher Qualität.

www.knitido.de

Kuriose Kanji und abstrakte Vokabeln – Part III

von Siegfried Bondarenko

In der letzten Ausgabe des Kwaraban hatten Sie die Gelegenheit zu raten, welche Bedeutung Kanji-Komposita haben, wenn die Bedeutung ihrer Einzelteile vorgegeben ist. Die nachfolgende Tabelle enthält die Auflösung des Quizzes:

Bedeutung der Komponenten		Bedeutung der Vokabel und Eselsbrücke oder Erklärung
欠	伸	欠伸 (<i>Akubi</i>): „Gähnen“ Bei Schlaf <u>mangel</u> <u>streckt</u> man sich und <u>gähnt</u> .
Mangel	dehnen, strecken	
機	会	機会 (<i>Kikai</i>): „Gelegenheit / Chance“ Hier muss man wissen, dass 機 nicht nur hauptsächlich für „Maschine“ sondern auch für „Möglichkeit“ verwendet wird. Nur auswendig lernen hilft hier.
Maschine	Treffen	
酸	素	酸素 (<i>Sanso</i>): „Sauerstoff“ Dass das <u>saure Element</u> den <u>Sauerstoff</u> ergibt, lässt sich leicht merken.
Säure	Element, Stoff	
字	幕	字幕 (<i>Jimaku</i>): „Untertitel“ Im Kinosaal öffnet sich der <u>Vorhang</u> , wenn der Film beginnt und die <u>Buchstaben</u> auf der Leinwand bilden die <u>Untertitel</u> .
Buchstabe	Vorhang	
交	番	交番 (<i>Kouban</i>): „Polizei-Häuschen / Wachhaus“ Hiermit sind kleine Gebäude gemeint, die von Polizisten in Schichten besetzt werden und sich in vielen Nachbarschaften Japans wiederfinden. 交番 ist ein Kofferwort, welches aus 立番 (<i>tachiban</i> „Wächter / Patrouille“) und 交替 (<i>koutai</i> „Schichtwechsel“) gebildet wird.
(ver)mischen	Position, Nummer	

Und, haben Sie alles gewusst oder konnten Sie wenigstens richtig raten? Wenn Sie Interesse an weiteren kuriosen Kanji haben, schauen Sie gerne auf der offiziellen Twitter-Seite der DJG-Berlin vorbei: <https://twitter.com/berlindjg>

Mi	12.01.	19.00	Prof. Valeria Jana Schwanitz „Über das Brettspiel Go, KI und künftige Entscheidungsfindung“	Online über Zoom
Fr	14.01.	18.00	Besuch der Ausstellung „Morgensonnenland“ und Führung durch Dr. Harald Salomon	MOG
Fr	21. 01.	16.00 18.00	Führung durch die Japan-Abteilung des Humboldtforums durch Dr. Alexander Hofmann (ausgebucht!)	Humboldt- forum
Sa	22.01.	18.30	Gemeinsames Essen im Teppan-Yaki- Restaurant, Host: Dr. Terue Mizonobe-Schulze	Tokyohaus
Di	01.02.	18.00	Vortrag Prof. Dr. Stefan Keppler-Tasaki The University of Tokyo, Graduate School of Humanities „Wie Goethe Japaner wurde“	Rathaus Säulensaal
Mi	09.02.	18.00	Vortrag Beate Wonde „Von <i>"Mors Imperator</i> bis <i>Yoshiwara</i> - Hermione von Preuschen“	Rathaus Säulensaal
Mo	14.03.	17.30	Mitgliederversammlung der DJGB mit Wahlen und anschließendem Umtrunk	JDZB
Mo	28.03.	18.00	„Johannes Justus Rein – der verkehrte Vertragsausländer“ Vortrag von Herbert Eichele	JDZB

In Japan wird das chinesische astrologische System verwendet, das in 12 Sternzeichen unterteilt ist (Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund, Schwein). Die zeitliche Aufteilung hängt mit der Umlaufzeit des Jupiters um die Sonne zusammen, die etwa 12 Jahre dauert. Jedes Jahr wird durch ein anderes Sternzeichen und seine Eigenschaften repräsentiert.



@ Rita Böhm

Das diesmalige Jahr des Tigers beginnt am 1. Februar 2022 und dauert bis zum 21. Januar 2023. Vorherige Tigerjahre sind 1926, 1938, 1950, 1962, 1974, 1986, 1998, 2010.

Menschen, die in diesen Jahren geboren wurden, können 2022 wichtige Projekte erfolgreich voranbringen. Tiger versprühen viel Lebenslust und gute Laune, sie haben gute Lernfähigkeit und ein starkes Selbstwertgefühl.

Glaubt man den Astrologen, so soll das Jahr 2022 ein glückverheißendes, spannendes und ereignisreiches Jahr werden. **Hoffen wir alle darauf!**

Willkommen Tigerjahr!

**Seien wir optimistisch
und wagen Neues!**

Haiku von Barbara Link